

Kukis

Kurz-und-knapp-Infos

Gemeindebrief Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Forthausen

Februar 2020

*Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der Menschen Knechte.*

1.Kor 7,23



Unsere Veranstaltungen im Februar

Sonntag

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 2. | 10.00 Uhr | Abendmahl-Gottesdienst mit Reinhard Rien
<i>Moderation: Martin Lichtenhagen</i> |
| 9. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Reinhold Wesolowski
<i>Moderation: Armin Schultes</i> |
| 16. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Reinhard Rien
<i>Moderation: Matthias Nippel</i> |
| 23. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taro Kataoka
<i>Moderation: Bodo Piller</i> |
-

Dienstag

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 4. | 19.00 Uhr | Bibelhauskreis bei Monika und Reinhard Rien
<i>Leitung: Reinhard Rien</i> |
| 18. | 19.00 Uhr | Bibelhauskreis bei Anke und Bodo Piller
<i>Leitung: Reinhard Rien</i> |
-

Mittwoch

- | | | |
|------------|------------------|---|
| 12. | 9.00 Uhr | Seniorentreff mit gemeinsamem Frühstück
<i>Info: Monika Rien</i> |
| | 19.30 Uhr | Gemeindeleitungssitzung |
| 26. | 19.30 Uhr | Gemeindeforum (s. S. 4) |
-

Donnerstag

- | | |
|-----------|-------------|
| 19.00 Uhr | Bibelstunde |
|-----------|-------------|
-

Bitte denkt auch an unsere Kranken



Der Herr gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

Jesaja 40, 29

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

(1.Kor 7,23)

Paulus setzt mitten in der Lebenswelt seiner korinthischen Leser und Leserinnen ein. Er zeigt ihnen Lebensperspektiven von höchster Relevanz auf: Sie sind jetzt nicht mehr Knechte von Menschen, sondern Diener Christi. Wo moderne Übersetzungen meist von „Knechten“ sprechen, da geht es in der Antike eigentlich um „Sklaven“. Von ihnen gab es auch in der korinthischen Gemeinde etliche. Wenn nun jene Sklaven das Wort für „Herr“ hörten oder lasen, dann dachten sie wohl nicht zuerst daran, mit erhobenen Händen Christus als ihren Herrn zu preisen. Viel eher bedrückte sie der Gedanke an ihren allzu irdischen Besitzer. Für jene „Herren“ waren Sklaven nicht ein menschliches Gegenüber, sondern ein „Objekt“, ein „Besitz“, über den man mit mehr oder eher weniger Wertschätzung verfügen konnte.

Warum wurden Menschen zu Sklaven? Einige verkauften sich selbst in die Sklaverei, um damit Schulden abzutun. Andere wurden von einer Mutter geboren, die bereits Sklavin war und ihnen den Status gleichsam vererbte. Gelegentlich liest man auch von Sklavenhändlern (vgl. 1.Tim 1,10), die Kinder oder Erwachsene entführten und verkauften. Auch Kriegsgefangene wurden zu Sklaven gemacht. Zwar berichten antike Quellen auch von Sklaven, die im Haushalt oder als Landarbeiter, Finanzverwalter, Lehrer ebenso wie als Sekretäre durchaus verantwortungsvollen Tätigkeiten nachgingen. Solchen mochte es durchaus besser gehen als „freien“ Tagelöhnern. Andere dagegen mussten in Bergwerken gesundheitsschädliche Arbeit verrichten, wurden sexuell ausgebeutet oder fanden als blutiges Vorprogramm in der Arena ein tödliches Ende. Manche hatten die Aussicht auf Freilassung, andere wurden nach vielen Jahren „als altes Gerümpel ausrangiert“, wie der griechische Schriftsteller Plutarch (geb. um 45 n.Chr.) formuliert.

Ob es einem Sklaven oder einer Sklavin gut oder schlecht erging, hing zentral von ihrem Herrn ab. Genau hier setzt die Argumentation des Paulus an. Im Hintergrund steht die Frage: Wer ist der Herr der korinthischen Christen und Christinnen, seien sie nun Sklaven, Freigelassene oder Freie? Ihr sozialer Status war durchaus unterschiedlich. Aber für alle gilt, egal ob Sklaven oder Freie: Sie sind allesamt „einer in Christus Jesus“ (Gal 3,28). Für diese Befreiung hat Christus sich selbst in die Rolle eines Sklaven begeben (Phil 2,7) und ist am Kreuz stellvertretend gestorben. Damit hat er den entscheidenden Herrschaftswechsel „teuer erkaufte“. Juden und Griechen, Sklaven und Freie ebenso wie Männer und Frauen bekennen sich jetzt zuallererst zu Jesus Christus als ihrem Herrn, dem sie allein uneingeschränkt gehören. Damit ist der entscheidende Impuls gesetzt, der später zur Abschaffung von Sklaverei führte.

Entsprechend gilt auch heute: Wo immer neu aufkommende Formen von Menschenhandel Gottes Geschöpfe entwürdigend degradieren, ist dem mutig entgegenzutreten! Jeder Mensch ist eingeladen, ein „Sklave Christi“ zu werden (1.Kor 7,22) und dadurch die Würde eines geliebten Gotteskindes zu erlangen. Der Gegensatz zu irdischer Sklaverei könnte dabei kaum größer sein. Denn bei Jesus Christus gilt, wie es in einem Lied heißt: „Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein.“ So können wir jetzt gemeinsam singen: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“.

Dr. Carsten Claußen

Professor für Neues Testament an der Theologischen Hochschule Elstal

Es gibt nur zwei Arten von Menschen: Gerechte, die sich für Sünder halten;
und die anderen Sünder, die sich für Gerechte halten.
Blaise Pascal; geb. 1623; gest. 1662; Mathematiker, Physiker und christlicher Philosoph

Gemeindeforum

Das Gemeindeforum wird bis zur 125-Jahr-Feier monatlich stattfinden, um Informationen aus erster Hand zu bekommen und Entscheidungen schnell treffen zu können. Themen werden **am 26. Februar** neben den Vorbereitungen für die 125-Jahr-Feier die Gemeindefreizeit und die Moderation für die Monate März und April sein.

Bodo Piller

Geburtstage im Februar

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
Psalm 27,1

In der Printausgabe unseres Gemeindebriefes erscheinen hier die Namen der Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde, die in diesem Monat Geburtstag haben.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier weder Namen noch Geburtsdaten weitergegeben werden.

Wenn du aber im Februar Geburtstag hast, dann gelten die Segenswünsche und der Geburtstagsvers auch dir!

Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen und alles Gute für Euer neues Lebensjahr.

Es stand im Gemeindebrief...

...vor 10 Jahren: Die Gemeindeleitung zieht sich zu einer Klausurtagung nach Weltersbach zurück

...vor 5 Jahren: Die Themenreihe „Was sagt die Bibel zu...“ findet zum vierten Mal statt.

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wermelskirchen-Dabringhausen-Forthausen
Forthausen 25, 42929 Wermelskirchen; e-Mail: info@efg-forthausen.de
Älteste: Stefan Krämer; Tel.: 02193/1678
Reinhard Rien; Tel.: 02174/892121
Pastor: Reinhard Rien
Kassierer: Martin Lichtenhagen; Tel.: 02193/1715
Bankverbindung: IBAN DE04 5009 2100 0000 1495 00
BIC GENODE51BH2
Homepage: www.efg-forthausen.de
Redaktion/Druck: Bodo Piller; e-Mail: redaktion@efg-forthausen.de